



MITTEILUNGEN

Mai 2018

Patronatskomitee	Vorstand	Geschäftsleiter
KD Dr. Thomas Böni, Orthopädische Universitätsklinik, Zürich	Raphaëla Maibach, Präsidentin, Ilanz	Dr. Rolf Maibach, Ilanz
Ständerätin Pascale Bruderer Wyss, Nussbaumen AG	Flavio Calligaris, Vizepräsident, Medien, Uster ZH	
Flurin Caviezel, Musiker und Kabarettist, Chur	Corina Roth, Aktuarin, Wollerau SZ	
Dr. Peter Fuchs, ehemals Generaldirektor IKRK, Zürich	Urs Näf, Dr. med., Kassier, Umiken AG	
Vera Kaa, Sängerin und Musikerin, Zürich	Johannes Buchli, Protokoll, Thuis	
Ständerat Dr. Martin Schmid, Chur und Splügen	Birgit Gast, Labor, Mikrobiologie, Luzern	
Dr. Beat Villiger, ehemals Dir. Med. Z. Bad Ragaz, Maienfeld	Ursula Gross Leemann, lic.iur., Küsnacht ZH	
Alois Vinzens, CEO Graubündner Kantonalbank, Chur	Severin Meili, Dr. med., Chirurgie, Winterthur	
Bundesrätin a.D. Dr. Eveline Widmer-Schlumpf, Felsberg	Rico Monsch, Finanzen, Chur	

DIE DANKBARKEIT, DIE WIR ANTREFFEN, HILFT UNS, AN DAS GUTE IN DER WELT ZU GLAUBEN, UND STÄRKT UNS DADURCH DAS GUTE ZU TUN.

Albert Schweitzer



RICARDO ist wieder gesund, und ein ganzes Dorf ist dankbar und stolz!

Ilanz und Deschappelles (Haiti) anfangs Mai 2018

Liebe Freunde des HAS Häiti!

«Gutmensch» wird häufig als mitleidiges Schimpfwort gebraucht. Lautes und aggressives, zum Kampf bereitendes Auftreten

ist Trumpf. Leise Töne werden gerne überhört. Aber gerade sie führen häufig zum Ziel, wirken auf andere Menschen motivierend und nachhaltiger. Wir alle erleben es in Haiti ganz besonders, wie spontane Dankbarkeit motivierend sein kann und gelegentlich fast Berge versetzt. «Moun nan mòn ak moun nan mòn – Menschen in den Bergen (Grau-

bündens) zusammen mit den Menschen in den Bergen (Haiti)» hiess eines unserer ersten ganz bescheidenen Sprichwörter vor mehr als 20 Jahren, als wir in der Surselva die Partnerschaft für das HAS gründeten. Für uns ist es immer noch wertvoll, auch wenn die Partnerschaft nun schon lange die ganze Schweiz umfasst.



ADONAEEL 6 Wo alt mit Magenverschluss (Pylorusstenose)
Foto: C. Deak



ADONAEEL nach Operation mit Mutter, Drs JeanLouis Rodolphe und Deak

Unsere Kinderklinik

2017 wurden 4538 Kinder (2016: 4478) stationär ins Spital aufgenommen. Das sind 32% der total 14358 Hospitalisationen am HAS, aber mit 30404 Pflagetagen 46% von total 66206. So sind fast die Hälfte aller jeweils hospitalisierten Patienten Kinder. Zusätzlich wurden 2017 am HAS 63891 Patienten ambulant behandelt, davon 12959 Kinder. Kinder sind in Haiti meist schwerer krank als Erwachsene und brauchen eine längere Behandlung, anders als bei uns in Europa. Das gilt vor allem für kranke Neugeborene und Kleinkinder. Die Neugeborenen-Abteilung war während des ganzen Jahres überfüllt, da wir über die einzige 24/7 funktionierende Neonatologie im ganzen Tal verfügen. Kranke Neugeborene und Kleinkinder werden häufig auch von ausserhalb unseres Einzugsgebiets gebracht.

So berichtet unser **Schweizer Kinderarzt Dr. Deak** (2016/17 am HAS) von **Adonael**, einem 6 Wochen alten Buben mit massivem über Wochen zunehmendem Erbrechen und Gewichtsabnahme. Die Mutter brachte ihn aus einem weit entfernten Dorf, nachdem er dort in einem andern Spital erfolglos mit Antibiotika behandelt worden war. Adonael war in einem lebensbedrohlichen Zustand, ausgemergelt und wog 2,5kg weniger als bei Geburt (Bild). Durch die dünne Bauchdecke sah man den vorgewölbten Magen und die Peristaltikwellen. Mittels Ultraschall konnte rasch die Diagnose einer hypertrophen Pylorusstenose (verdickter Magenverschlussmuskel) gestellt werden. **Dr. Jean Louis Rodolphe**, einer unserer

haitianischen Chirurgen führte sofort die korrekte Operation durch. Pylorusstenosen sind in Haiti keine Seltenheit und unsere Chirurgen beherrschen die spezielle Technik dieser Operation, obwohl sie keine eigentlichen Kinderchirurgen sind. Dank guter Zusammenarbeit zwischen Kinderärzten, Chirurgen und Anästhesie waren Operation und die postoperative Betreuung erfolgreich. Adonael begann rasch wieder zu trinken und musste nicht mehr erbrechen, sodass er seinen Gewichtsverlust gut aufholte. Leider hatte die Mutter keine Milch mehr, so kam sie mit Adonael monatlich zu Kontrollen ins HAS, wo wir uns über sein gesundes Gedeihen freuen konnten und der Mutter die teure Pulvermilch für den jeweils nächsten Monat abgaben. Der **Sozialdienst**, eines der ältesten Projekte der Schweizer Partnerschaft (SPHASH), ermöglicht es, dass solche teuren Behandlungen auch für mittellose Kinder und Erwachsene gratis erbracht werden können. Seit einigen Jahren wird dieser Dienst durch aktive Suche nach schwer kranken und verunfallten Menschen vor allem in abgelegenen Dörfern ergänzt.

Nun leiten die haitianischen Kinderärzte die Abteilung wieder ohne schweizerische Hilfe. Infektionskrankheiten, insbesondere Lungenentzündungen, Tuberkulose, Cholera und Typhus sowie AIDS sind die täglichen Herausforderungen. Der Austausch von Erfahrungen und Techniken zwischen den haitianischen und schweizerischen Kinderärzten ist auch im Rückblick sehr wertvoll. Seit bald neun Jahren finanziert die SPHASH den Betrieb dieser grössten Abteilung des Spitals. Das ist nur möglich dank der Unterstützung von vielen treuen privaten Spendern und Stiftungen, wie z.B. der **Kinderhilfe Uitikon**, die seit vielen Jahren die Abteilung für unterernährte Kinder finanziert.

Unfallchirurgie

Die AVINA Stiftung unterstützt weiterhin einen wesentlichen Teil (haitianische Ärzte und Pflegepersonal sowie chirurgisches Material) dieser anspruchsvollen Chirurgie. Im November 2017 und jetzt nochmals im Mai arbeitet der erfahrene Schweizer Chirurg **Dr. Martin Peterhans** (Maienfeld) während je 3 Wochen als Volontär am HAS. Er konnte dabei das haitianische Chirurgen-Team



Abschied Dr. Chauvet EXE (mit Dr. Peterhans)

wesentlich unterstützen, war selber aber auch beeindruckt über die Schwere der chirurgischen Fälle. Bereits in den ersten Tagen musste er zwei schwer kranke Typhuspazienten mit mehrfachen Dünndarmperforationen operieren, darunter ein 5-jähriger Knabe. Er war froh um die Unterstützung von **Dr. Exe, haitianischer Chefarzt Chirurgie**, während die Haitianer von Dr. Peterhans viel für die Behandlung von komplizierten Knochenbrüchen lernen konnten. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch ist für die Qualitätsverbesserung auf der Chirurgie entscheidend. **Dr. Chauvet Exe** hat anfangs 2018 nach jahrzehntelanger Arbeit als Chefarzt Chirurgie seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Wir möchten ihm, der im ganzen Artibonite Tal als einer der besten Chirurgen Haitis bekannt und beliebt ist, auch an dieser Stelle ganz herzlich für seinen riesigen Einsatz danken. **Dr. Charles-Henry Bien-Aimé**, bisher Med. Direktor des Spitals in Gonaive und unser langjähriger kompetenter Wochenend-Chirurg, übernahm erfreulicherweise seine Stelle. Über seine Arbeit werden wir später berichten.

Das HAS Solarsystem wird weiter ausgebaut

Solarpionier Christian Hassler, Donat (Schweizer Solarpreis 2015) und **Christoph Baumann**, Thuisis arbeiteten von Mitte Januar bis Ende Februar als **Volontäre**, zusammen mit dem haitianischen Techniker-Team, vorwiegend auf den heissen Dächern des Spitals für die Montage und Verkabelung von weiteren 760 grossen



Solarpionier Christian Hassler (rechts) mit Christoph Baumann (links)

Solar-Panels, zusätzlichen neun Wechselrichtern und neuen Schalttafeln in einem extra errichteten Solargebäude. Es war eine riesige Arbeit, die dank ausgezeichneter Vorbereitung vom Tempo und der Präzision her alle unsere bisherigen Rekorde schlug. Gleichzeitig konnten die beiden auch einige Schwachstellen des alten Systems beheben. 1550 Solarmodule bringen nun tagsüber und abends genügend Energie für Spital, Wasserversorgung und Campus mit über hundert Häusern. Zwischen 9 und 15 Uhr haben wir sogar zu viel Energie, die trotz den 1024 Lithium-Batterieelementen noch nicht genügend gespeichert werden kann. Da es im ganzen Tal keine Stromversorgung gibt, ist auch eine Einspeisung in ein auswärtiges Stromnetz nicht möglich. Wir planen deshalb eine Verdoppelung des Speichersystems mit noch leistungsfähigeren Batterien und einer zusätzlichen Systemsteuerung für unser riesiges Hybrid-Inselsystem. Damit wird es möglich sein, tagsüber und teilweise auch nachts den immensen Strombedarf mit Solarenergie zu decken und mehrere hundert tausend Dollar einzusparen.

Jahresversammlung SPHASH am Samstag, 2. Juni 2018, 16 Uhr in Ilanz (Pfarreisaal neben der kath. Kirche)

Nach dem kurzen statuarischen Teil werden wir über das Solarprojekt berichten. Unser Schweizer Kinderarzt **Dr. Csongor Deak** wird dann mit Bildern über das Jahr der Familie Deak-Hänggeli am HAS sprechen. Die Veranstaltung ist öffentlich. Sie sind alle herzlich eingeladen.



Men anpil chay pa lou – Viele Hände machen die Last leichter



Dr. Martin Peterhans mit Assistentin und Patient mit US-Fraktur (Fixateur externe)



1550 Solarpanels liefern Strom für Spital und Campus!

Unsere Arbeit geht auch in diesem Jahr weiter. Raphaela und Rolf Maibach sind meist täglich per Email und Skype mit dem HAS in Verbindung und evaluieren die Arbeit am Spital mindestens zwei Mal jährlich in Haiti. Im Namen des Vorstands SPHASH und der Bevölkerung des Artibonite Tals danken wir Ihnen ganz herzlich für Ihre Solidarität. Freuen Sie sich am Bild der fröhlichen **KATHELINE**, die nach schwerer Krankheit wieder gesund ist!

Raphaela und Rolf Maibach mit dem Vorstand der Schweizer Partnerschaft HAS Haiti.



KATHÉLINE wieder gesund!

Schweizer Partnerschaft HAS Haiti
Postfach 53, 7130 Ilanz
Tel. +41 (0)81 925 31 29
www.hopitalalbertschweitzer.org
kontakt@sphash.ch

Postkonto: 90-180966-3
IBAN: CH09 0900 0000 9018 0966 3
Bankkonto: GKB 7002 Chur
Konto: CK 393.606.600 Clearing 774
IBAN: CH17 0077 4110 3936 0660 0

Layout und Druck
communicaziun.ch
für marketing, grafik,
web und druck
7130 Ilanz

